

40 Jahre müssen gefeiert werden

Jubiläum des Wohnstättenverbunds: Sommerfest am 2. August

schö. Der Wohnstättenverbund feiert sein 40-jähriges Bestehen mit einem Tag der Offenen Tür beim Sommerfest der Lebenshilfe. 1975 wurde das damalige „Wohn- und Klubhaus“ mit 40 geistig und mehrfach behinderten Bewohnern eröffnet. Es sollte den Menschen, die in der Werkstatt arbeiteten, aber im Wohnheim besser gefördert werden konnten, ein Zuhause bieten.

Unter ihnen war auch Roswitha Weigel, die sich als damals 24-Jährige auf das neue Zuhause freute. Zusammen mit ihren neun Mitbewohnern und den Betreuern machte sie Ausflüge, lernte, Salat zu machen und zu putzen. Im Freizeitraum legten sie Musik auf und tanzten – auch zu ihrem damaligen Lieblingslied: „Ein bisschen Frieden“. Sie hat sich über all die Jahre wohlgeföhlt und wohnt nun in der zweiten Wohnstätte in

Sandhausen, die 1992 dazukam. In beiden Häusern leben heute 82 Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Darüber hinaus gibt es Außenwohngruppen und ambulant betreutes Wohnen, sodass der Wohnstättenverbund heute insgesamt 135 Menschen unter dem Motto „Mittendrin statt nur dabei“ ein Daheim bietet.

Beim Sommerfest am Sonntag, 2. August, gibt es von 12 bis 18 Uhr ein abwechslungsreiches Programm im Wohnstättenverbund der Lebenshilfe, Freiburger Straße 70. Ab 12 spielt der Musikverein Dossenheim, um 14 Uhr tritt das Zauberduo „The Magic Oranges“ auf, um 16 Uhr gibt es Livemusik der Band „So What!“. Zudem werden mittags die Bilder des Lebenshilfe-Malwettbewerbs versteigert; es gibt einen Auftritt der Tanzgruppe und Kinderbasteln.